

# Beninsula

Mit der königlich Deutschen Legion wider Napoleon

## 1. Die Anfänge der Legion.

Errichtung. Infolge der Kapitulation von Artlenburg, im Jahre 1803, war die kurfürstlich-hannoversche Armee aufgelöst. Die Soldaten hatten ihre Waffen abliefern müssen und waren mit dem Stabe in der Hand und voll bitteren Grolls über die erlittene Schmach in die Heimat entlassen. Doch nicht alle kehrten heim. Viele, besonders Offiziere und Unteroffiziere, gingen hinüber nach England, um dort im Dienste des Königs, der als Kurfürst von Hannover doch ihr Landesherr war, gegen den Feind des deutschen Vaterlandes zu kämpfen. So wollten sie die Schmach abwaschen helfen, die der Heimat und dem Vaterlande angetan war.

Gern nahm der König seine hannoverschen Landesfinder in Sold und stellte aus ihnen eine Truppe zusammen, die sich durch Werbungen stets vermehrte und den Namen „Des Königs Deutsche Legion“ erhielt. Englische Schiffe kreuzten an der deutschen Küste und hatten Befehl, alle hannoverschen Offiziere und Soldaten, die es wünschten, an Bord zu nehmen und nach England zu bringen.

Im Hannoverschen fand die Gründung der Legion vielen Beifall. Einzeln, zu zweien oder in kleinen Trupps wanderten unsere Landsleute nach der Küste, um Gelegenheit zur Überfahrt zu finden.

Werbungen. Offiziere und Agenten betrieben eifrig die Werbearbeit. So warb Oberstleutnant von Bock von Elze aus; ein Fähnrich Boten suchte in der Umgegend von Münden taugliche Kavalleristen, sein Bruder in der Wunstorfer Gegend; andere warben in Celle und Hildesheim, in der Heide, an Weser und Elbe.

Anfangs ließen die Franzosen die Werbungen geschehen; sie waren froh, die feindlich gesinnten Offiziere los zu werden. Als